

Wien, am Dienstag, den 28. August 1928

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. In den letzten Monaten hat die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates einen überaus starken Besuch zu verzeichnen. Insbesondere in der Ferienzeit wurde die städtische Schülerherberge wöchentlich von durchschnittlich dreihundert Schülergästen aufgesucht. In dieser Woche beherbergt die vorbildliche Anstalt wieder 257 Gäste, die nach Wien gekommen sind, um hier Studien zu pflegen. Unter den Gästen sind 42 Pfadfinder aus England, 45 Mittelschüler aus Essen, 80 Rheinlandkinder und 28 Hörer der Höheren Versuchsschule in Dresden. Die Gäste werden in der städtischen Schülerherberge bequartiert und verköstigt.

Schwere Misshandlung eines Knaben in einem Ferienheim. Am 12. Juli teilten die "Reichspost", die "Wiener Neuesten Nachrichten" und die "Deutösterreichische Tageszeitung" mit, dass in einem Ferienheim des Wiener Jugendhilfswerkes in Schwadorf an der Fischa ein achtjähriger Knabe von einer Pflegerin durch Stockhiebe am rechten Auge nicht unerheblich verletzt und förmlich zum Krüppel geschlagen wurde. Die Erhebungen der Gendarmerie und des Wiener Jugendhilfswerkes ergaben die volle Haltlosigkeit der Mitteilungen der drei genannten Blätter. Die als schuldtragend bezeichnete Erzieherin brachte nun gegen die drei Blätter die Ehrenbeleidigungsklage ein, worüber heute beim Strafbezirksgericht Wien I die Verhandlung stattfand. Die verantwortlichen Redakteure der Wiener Neuesten Nachrichten und der Deutösterreichischen Tageszeitung wurden der Vernachlässigung der pflichtgemässen Obsorge schuldig erkannt und zu je hundert Schilling Geldstrafe oder drei Tage Arrest sowie zur Veröffentlichung des Urteils in ihren Blättern verurteilt. Die Verhandlung gegen den verantwortlichen Schriftleiter der Reichspost wurde vertagt, weil sich dieser auf Urlaub befindet.